



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER
Postfach 480155, 48078 Münster-Hiltrup
Roseneck 6, 48165 Münster-Hiltrup
Tel.: 025 01/78 84 · Messe-Telefon: 01 72/5 36 71 96
E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de · www.geisenheyner.de

STANDLISTE

ZUR 63. ANTIQUARIATSMESSE IN STUTTGART VOM 23.-25. JANUAR 2026

Die mit ** bezeichneten Titel sind Bestandteil des Messekataloges und können erst zu Messebeginn verkauft werden.

Die Titel des Messekataloges sind hier nicht alle mit aufgeführt!
Wenn Sie einen Messekatalog wünschen, sagen Sie bitte kurz Bescheid.



Nr. 1

Das seltenste Bilderbuch des Biedermeier im kompletten Zustand

**** 1. Die zwölf Monate des Jahres** in bildlichen Darstellungen für den Anschauungs-Unterricht. Mit breiter ornamentaler Titelbordüre und 60 altkolorierten lithographierten Tafeln von David Englert. Esslingen. Schreiber, J. F., 1838. 28,5 x 40 cm. Originalpappband mit gedrucktem Titelblatt auf dem Vorderdeckel (leicht berieben; Rückendeckel etwas fleckig). Titel, 18 SS. 12.000,-

Erste und einzige Ausgabe des schönsten und seltensten biedermeierlichen Anschauungswerkes der Kinderliteratur in der Handkolorierung mit der Nürnberger Schablone. – Die Monate werden in diesem Werk vor allem durch charakteristische ländliche Szenen dargestellt, darunter z. B. der Januar durch Baumfällen und Eislaufen, der Februar durch Düngen der Felder, der März durch Säen, Pflanzen und Bäume beschneiden, etc. Jedem Monat sind dann noch zusätzlich Tafeln zugeordnet, die die Flora und Fauna der entsprechenden Jahreszeit zeigen, meist in schöner Umgebungsstaffage, darunter auch zahlreiche Vögel, Schmetterlinge und Fische. – „Dieses frühe Sachbilderbuch ist auch buchgeschichtlich sehr bemerkenswert. Es ist eines der frühesten Beispiele von Handkolorierung mit Hilfe der sogenannten Nürnberger Schablonen (auch Patronen genannt), die mit großen, steifborstigen Patronierpinseln überstrichen wurden (sie waren mit einer wasserabstoßenden Mischung aus Weingeist und Schellack behandelt)“ (W. Scherf). – Bibliographisch war dieses Werk für mich nicht nachweisbar, auch nicht bei Cotsen, Princeton. Lediglich die Staatsbibliothek Berlin zeigt ein Digitalisat. Danach gibt es noch ein Blatt mit einem mehrsprachigen Inhaltsverzeichnis, das hier nicht vorhanden ist und wohl auch nicht vorhanden war, denn der Bund im Originaleinband zeigt keinen Blattverlust. – Im HKJL 1800–1850, Nr.436 wird das Werk im Zusammenhang mit „Die Jahreszeiten 1842“ als Vorbild erwähnt und als Standort aber lediglich ein unvollständiges Ex. im Landes-Museum Stuttgart nachgewiesen. – Der Vorsatz mit einer handschriftlichen Widmung vom 16. März 1839. Von einigen leichten Stock- und Fingerflecken abgesehen, bemerkenswert gut erhalten. **Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.**

2. UZARSKI – CERVANTES SAAVEDRA – SCHOLZ', Künstler-Bilderbücher Nr. 29: Don Quichote. Mit illustriertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 8 ganzseitigen Farblithographien von Adolf Uzarski. Mainz. Scholz, J., (1924). 22 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vllgs-Nr. 113. 1.100,–

Erste und einzige Ausgabe des wohl seltensten Bilderbuches aus der Reihe der ‚Scholz-Künstler-Bilderbücher‘. – „Von 1923 bis 1926 hat der Verlag unter den Nummern 27–30 weitere, ähnlich ausgestattete Bände im gleichen Format herausgebracht“ (Ries, Scholz Vlg., S. 138). – „Die von Uzarski im Verlag J. Scholz in Mainz herausgegebenen ‚Künstler-Bilderbücher‘ zeigen den lockeren Strich, die expressive Lebendigkeit und übertreibende Zeichnung von Figuren und Gegenständen. Die karikaturistischen Züge, wie sie im ‚Don Quichote‘ besonders stark hervortreten, bleiben bei Uzarski auch noch später erhalten“ (Gerhard, in LKJ IV, 526). – Murken, Uzarski 2. Stuck-Villa II, 337. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 3



Nr. 4 A

**** 3. SWIFT – UZARSKI, Adolf:** Gulliver in Liliput. Ein Bilderbuch. *Mit 11 Text- und 8 ganzseitigen Farbillustrationen von Adolf Uzarski.* Düsseldorf. Merkur-Verlag, 1947. 20,3 x 14,4 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur. 18 SS. 380,–

Sehr seltene erste Ausgabe eines von 3 Büchern, die Uzarski nach dem Kriege veröffentlichte. „Uzarski hatte wie viele Künstler während des Naziregimes wegen seiner politischen Haltung Publikationsverbot und musste untertauchen. Nach 1945 konnte der 60jährige Künstler nicht mehr bei Scholz publizieren, wo alle seine Vorkriegsbücher erschienen waren“ (Murken, Uzarski 16). Mück 2046. Weismann 83. – Der Vorderumschlag ist in die mit einbezogen. Mit leichten Gebrauchsspuren.

Mit völlig neuen Illustrationen

4 A. UZARSKI, Adolf: Zehn kleine Negerlein. Lustige Bilder und Reime. *Mit farbig illustriertem Titel und 10 ganzseitigen Farbillustrationen von Adolf Uzarski.* Düsseldorf. Merkur-Verlag, 1946. 20,5 x 14,7 cm. Farbig illustrierter Klammerheftung. 6 Bll. 300,–

Sehr seltene erste Ausgabe des ersten von drei Büchern, die Uzarski nach dem Kriege veröffentlichte. Es sind völlig neue Illustrationen, die nicht identisch mit den Vorkriegsausgabe sind. – (Murken, Uzarski 15). Mück 7570. Schmidt-Wulffen 39. – Leicht fleckig und etwas berieben, sonst gut erhalten.

Sein letztes Buch vor dem Verbot

4. UZARSKI – PETERSEN, Carl Olof, Adolf Uzarski: Bunte Schau. Ein Tier- und Anschauungsbuch. *Mit 22 farblithographierten Tafeln von von A. Uzarski und C. O. Petersen.* Mainz. Scholz, J., (1929). 16,5 x 22 cm. Original-Leporello mit farbigem Vorderdeckel (leicht berieben und etwas fleckig). 12 Bll. Vlg.Nr.6601. 300,–

Erste und auch einzige Ausgabe eines Kleinkinder-Bilderbuches, in welchem die ersten 12 Illustrationen wohl von Petersen stammen, da er vor allem auf Tierbücher spezialisiert war und diese 12 Tafeln ausschließlich Tiere zeigen. Die anderen 10 Farbtafel zeigen Spielsachen wie Ball, Kreisel, Drachen, Schaukelpferd, Segelschiff, Schaufel, Eimer und Förmchen, Kuchen, Kaffeekanne und Tase, Vogel im Käfig und Fisch im Aquarium. Diese Sachen wurden wahrscheinlich dann von Uzarski gezeichnet. – Murken, Uzarski 14; danach das letzte Werk vor dem Berufsverbot der Nazis. LKJ II, S. 451. Klotz, Bilderbücher II, 4243/4 (Petersen); bei Uzarski kein Nachweis!! – Mit nur leichten Gebrauchsspuren; selten.

Bibliographisch unbekannte Ausgabe

5. ABC – BECHER, Huldreich, u. Johann Christian Schneemann: Neuester Orbis Pictus oder Schauplatz der Natur und Kunst. Ein Universal-Bilderlexikon. Zur belehrenden und erheiternden Unterhaltung für Jung und Alt. Zweite um fünf Sprachen vermehrte Aufl. *Mit 40 (statt 41) lithographierten Tafeln mit ca. 1000 Abbildungen, davon 24 Tafeln altkoloriert.* Leipzig & Meissen. Goedsche, Oscar Friedrich, (1856?). 26 x 17,5 cm. Halbleinwandband der Zeit mit Buntpapier-Deckelbezug. IV SS. (Titel, Vorwort), S.5–120: 27 Bll. Tafelerklärungen. 1.500,–

Bislang unbekannte zweite Auflage, die um weitere fünf Sprachen erweitert wurde: Böhmisch, Polnisch, Russisch, Schwedisch, Ungarisch. Weder bibliographisch noch weltweit in einer Bibliothek nachweisbar. Lediglich die British Library nennt den vorliegenden Titel zu einer Oktav-Ausgabe mit 32 Seiten und 16 Tafeln. – Eines der schönsten biedermeierlichen ABC-Bücher, das – in der Form des Orbis-Pictus – auch die Fortschritte der Naturwissenschaften und des Gewerbes berücksichtigt und teils kritisch hinterfragt! „Das hübscheste aller mir bekannt gewordenen Bücher dieser Art“ (Hob-recker 30). – „Der Text beschränkt sich jedoch nicht auf eine rein sachliche Erklärung, sondern bringt auch kritische Überlegungen ins Spiel. Die Tafeln enthalten durchschnittlich 15 Darstellungen zum entsprechenden Buchstaben, z. T. in zusammenhängenden Bildern in präziser, realistischer Zeichnung“ (HKJL 1800–1850, Nr.54 sehr ausführlich). – „H. Becher (1795–1849) war Pädagoge an der Schul- und Erziehungsanstalt zu Friedrichstadt/Dresden. „Besonders Äußerungen, die über das Gegenständliche hinausgehen und Meinungen sowie oft klischeehafte Urteile transportieren, machen das Buch zu einer kulturgeschichtlich aufschlussreichen Quelle, woran die sorgfältig gezeichneten und kolorierten Abbildungen einen maßgeblichen Anteil haben“ (Slg. Brüggemann III, 60 sehr ausführlich). – **Ausführliche Beschreibung und Bibliographien auf Anfrage.**

6. ABC – (Wagner, Paul): Neues Bilder ABC. *Mit 8 chromolithographierten Tafeln, lithographiertem Titel und 7 lithographierten schwarz/weiß Tafeln von Paul Wagner.* (Duisburg. Steinkamp, J. A., ca.1895). 32,5 x 25 cm. Chromolithographierte Originalbroschur (Rücken leicht beschädigt, Vorderdeckel mit fachmännisch hinterlegten Einrissen). 8 Bll. Vlg. Nr. 725. 360,–



Nr. 6



Nr. 7



Nr. 9

Bibliographisch nicht nachweisbares, textloses ABC-Bilderbuch mit der Künstler-Signatur P. W auf der 5. Tafel. Der Verlag ergibt sich aus dem Verlagssignet des Steinkamp-Verlages in der Umschlagillustration. Lediglich Bunk, Steinkamp, S. 34 mit farbiger Abbildung nennt das Buch als zweites, sehr frühes bei Steinkamp erschienenes ABC Buch. Zum Illustrator P. Wagner (1852–1937) vgl. Thieme-Becker. und ausführlich Ries, Wilhelminische Zeit S. 956. Er ist vor allem für seine Arbeiten im Schreiber-Verlag Esslingen und den Kulissen zu dessen Kindertheater bekannt geworden. – Mit leichten Gebrauchsspuren und leicht stockfleckig. Insgesamt jedoch gut erhalten.

7. GEIGENBERGER, Otto: Das Bilderbuch für brave und böse Kinder. *Mit 16 farblithographierten Tafeln von Otto Geigenberger.* München. Hain, (1924). 23,5 x 31,5 cm. Halbleinwandband d. Zt. 9 Bll. 480,–

Erste und wohl einzige Ausgabe dieses humorvollen Bilderbuches des Münchner Holzbildhauers, Malers und Graphikers Otto Geigenberger (1881–1946), „der hier lediglich Bilduntertitelungen unter die Darstellungen böser Kinder gibt, darunter z. B. „beim Naschen“ (Mädchen fällt vor Schreck vom Hocker) – „In der Schule“ (einem frechen Jungen wird der Hintern versohlt) etc.“ (Rühle I, 987). Klotz, Bilderbücher I, 1633/1. Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 546. Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten und selten.

Auch mit hebräischen Märchen

8. GRIMM – ARIEL, Z.: 101 Maasioth agadoth ve sipurim (hebr.: 101 Märchen, Legenden und Geschichten). Melukatim we ktuvim al jedei (gesammelt und verfasst von) Z. Ariel. 7. Auflage. *Mit 8 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Genia Berger.* Tel-Aviv. Omanuth, 1967. 26 x 19 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas beschädigt). 300 SS., 2 Bll. 190,–

Hebräisches Märchenbuch mit klassischen Märchen der Weltliteratur von Andersen, Brüder Grimm, Leander, O. Wilde und zahlreichen jüdischen Märchen von z. B. von Ben Zion, Peretz, Agnon, Ash etc. – Die Illustratorin Genia Berger (1907 Ukraine – 2000 Israel) studierte 1925 in Deutschland Kunst, ging kurzzeitig nach Palästina und kam 1929 wieder nach Deutschland, wo sie in Berlin an der Akademie der Bildenden Künste weiter studierte. 1933 kehrte sie wieder nach Palästina zurück. **Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.**

9. BANNERMAN, Helene: Der kleine schwarze Sambo. Eine lustige Negergeschichte. *Durchgehend farbig illustriert von Helmut Skarbina.* Oldenburg. Stalling, G., 1928. 28,5 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten stärker berieben). 8 Bll. 340,–

Erste deutsche Ausgabe; das englische Original war erstmals 1899 in London erschienen. – „In den Farben ansprechender sind Skarbinas Illustrationen zu ‚Der kleine schwarze Sambo‘, ebenfalls ein Bilderbuch mit anthropomorphen Zügen und voller kolonialistischem Gehalt“ (Claussen in LKJ IV, S. 506). – Liebert, Stalling 69. Klotz, Bilderbücher III, 5465/8. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhaltenes Exemplar; selten!

10. BEYER-PREUSSER, (Eduard Hans) und (Fritz) Glasemann: In Dummsdorf. *Mit farbig illustriertem Titel, 7 Farbtafeln und farbiger Schlußvignette von F. Glasemann und E. H. Beyer-Preußer*. Mainz. Walter, (1925). 24 x 30,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Rücken und Vorderdeckel etwas berieben). 8 Bll. 840,—

Erste und einzige Ausgabe eines sehr originellen und lustigen Bilderbuches, das in seiner Aufmachung stark an die Bilderbücher des Scholz-Verlages angelehnt ist und sehr selten vorkommt. In Dummsdorf trägt man im Sommer Winterkleidung, der Hund liegt im Bett, der Bürgermeister in der Hundehütte, die Lampen schießt man zur Nacht mit dem Gewehr aus. Die Maler und Graphiker E. H. Beyer-Preußer (geb. 1881 in Halle) und F. Glasemann (geb. 1880 in Magdeburg) betrieben von 1904 bis 1938 in Niedernhausen im Taunus gemeinsam ein Studio für Gebrauchsgraphik und sind für zahlreiche Plakate bekannt geworden. – Bibliographisch war das Buch für mich nur in der Bilderwelt 664 nachweisbar: „In den einschlägigen Bibliographien nicht verzeichnet.“

11. BLUNCK, Hans Friedrich: Märchen. *Mit 100 Farbillustrationen von Ruth Koser-Michaëls*. Berlin. Knaur, Th., (1941). 22,5 x 16 cm. Pappband d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel. 429 SS., 1 Bl. 120,—

„Blunck verbindet christliche Religiosität mit Idealen der Jugendbewegung. In phantasievoller Bearbeitung verknüpft er Gestalten aus Schwank, Legende, Kunstmärchen, Volksbuch und Sage mit Motiven unterschiedlichster Herkunft bis hin zur Moderne“ (M. Dierks in LKJ I, 184). Klotz, Bilderbücher II, 548/30. – Leicht fingerfleckig, sonst gut erhaltenes, schönes Exemplar.

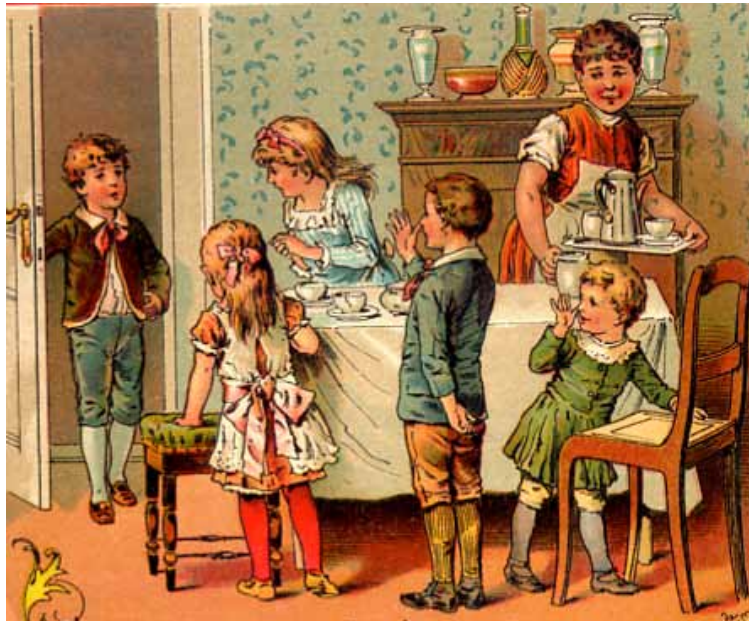


Nr. 12

Neudefinition der Naturgeschichte

12. (BROMME, Traugott): Neuestes Bilderbuch zur Belehrung und Unterhaltung. *Mit handkoloriertem, lithographiertem Titel, 28 handkolorierten federlithographierten Tafeln und 1 lithographierten Karte.* Stuttgart. Engelhorn & Hochdanz, 1848. Folio. Bedruckter Originalpappband (berieben, stärker fleckig, Rücken leicht beschädigt). 10 Bll. Einleitung, 28 Bll. Tafelerklärungen. 900,–

Sehr seltene erste Ausgabe dieser „für Kinder und Jugendliche gedachten naturhistorischen Bilderenzyklopädie, deren vorrangiges Ziel in der Vermittlung von naturgeschichtlichen Kenntnissen besteht. Das Werk fällt zunächst durch seine sorgfältige und reiche Ausstattung auf. Als bemerkenswerte Publikation erweist sich das ‚Neueste Bilderbuch‘ allerdings vor allem darin, daß es Erkenntnisse vermittelt, die auf wesentliche Umbrüche innerhalb der Naturwissenschaften vorausdeuten. Zu diesen zählt insbesondere die Neudefinition der Naturgeschichte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Naturgeschichte wurde nun im Unterschied zum früheren Verständnis als Entwicklungsgeschichte aufgefasst. Das ‚Neueste Bilderbuch‘ kann als ein Beispiel betrachtet werden sowohl für eine neue Entwicklung in der Buchproduktion, bei der die Rolle des Verlages eine immer bedeutendere wird, als auch für die besondere Entwicklung im Bereich der Sachbücher, in deren Verlauf der Autor stärker in den Hintergrund tritt als in der fiktionalen Literatur“ (Brunken/Hurrelmann/Pech Nr. 677 und Sp. 670 sehr ausführlich). – Nicht der alleinige, wohl aber der Hauptautor dieses Werkes, Th. Bromme (1802–65) ist wissenschaftlich besonders durch seinen Atlas zum Kosmos von Alexander von Humboldt hervorgetreten. – Wegehaupt I, 1550 (allerdings ohne die Karte am Ende und irriger Tafelanzahl), mit großer Farabbildung als Frontispiz auf Seite 2. – Etwas fingerfleckig und mit ganz leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Ausgabe. **Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.**



Nr. 13

13. STRUWWELPETERIADE – CORNELIUS, Auguste: Peter Stehauf und andere Geschichten für Kinder von 3–6 Jahren. 11.–15 Tsd. *Mit 25 chromolithographierten Illustrationen von Wilhelm Schäfer.* (Wesel. Düms, W.), (1889). 26,5 x 20 cm. Halb-Leinwandband mit chromolithographiertem Titel auch dem Vorderdeckel. 25 einseitig bedruckte Bll. auf Normalpapier. Vlg.Nr. 804. 260,–

„Struwwelpeternahe Struwwelpeteriade mit 12 Geschichten. „Bis auf das ‚Lutschedäumchen‘ kommen alle Sünder glimpflich davon. Auch die Chromolithographien Wilhelm Schäfers zeigen ein eher idyllisches Dorf-Universum. Neben dieser Gesamtausgabe, die erstmals 1889 erschien, hat es auch Teilausgaben gegeben“ (Rühle 330, mit der abweichenden Verlags-Nr. 805!) – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 837,70. Klotz, Bilderbücher III, 4917/208. Scheffer, Wesel S. 80, 57. Tsd. und Baumgartner, Struwwelpeter II, 1/97 (40. Tsd.). Wegehaupt II, 608. – Mit einigen Gebrauchsspuren und wenige Blätter in den weißen Rändern fachmännisch restauriert; insgesamt jedoch gut erhaltene Ausgabe im Jahr der Erstausgabe.



Nr. 14

14. (DEUTSCHE Sprichwörter: Eine Auswahl vorzüglicher alter Denk- und Weisheits-Sprüche zur Veredelung des Geistes und Herzens. Zum bessern Eindruck für die Jugend in bildlichen Darstellungen gegeben und mit Versen erläutert. Ein Bilderbuch für die Jugend). Heft I? von II. Mit 72 altkolorierten Abbildungen auf 12 federlithographierten Tafeln. (Nürnberg. Renner & Schuster, ca. 1835). 24 x 40 cm. Originalpappband mit Kleisterpapier-Bezug (Kanten und Rücken etwas beschädigt; Innenfalz fachmännisch restauriert). 1.800,—

Außerordentlich seltene und vorzüglich illuminierte Folge von 12 Blatt mit 72 Sprichwörtern. Die lebhaft kolorierten Abbildungen – jeweils 6 auf einer Tafel – sind mit einer zweizeiligen Unterschrift versehen, die das abgebildete Sprichwort in witziger und anschaulicher Form beschreibt. Zum Beispiel: „Der teutsche Michel platzt gerade heraus/ Drum sagt man: Der fällt mit der Tür ins Haus“ – „Wer der Frau zu viel einräumt, ist ein dummer Stoffel/Fort ist's Haurecht und er steht unter dem Pantoffel“ – „Man wird dem um den Kopf den Fiedelbogen schlagen/Der gerne Wahrheit geigt, sie will nicht stets behagen“ etc. – Hauswedell 329, der zwei Hefte mit je 12 Tafeln nachweist. Rammensee 1455, der nur, wie vorliegend, ein Heft kennt, wobei nicht klar ist, ob es sich um Heft I oder Heft II handelt. – Nicht bei Wegehaupt I–IV und auch sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar. Da hier kein Titel vorhanden ist, der wahrscheinlich auf dem Originalumschlag steht, haben wir die Titelbeschreibung, den Drucker und den Druckort von Rammensee übernommen.

15. FUCHS, Erich: Nawai. *Durchgehend farbig illustriert von Erich Fuchs.* München. Ellermann, H., 1965. 20,5 x 29 cm. Illustrierter Originalpappband. 40 Bll. 75,—

Erste Ausgabe dieser Geschichte einer Indianerfamilie „am Ende der Wüste Llano Estacado“. In geometrisch-abstrakten Formen wird die Lebensweise der Indianer und ihr Lebensraum eindrucksvoll eingefangen. – Das erste Blatt im Bund etwas gelockert, sonst tadellos. – Weismann 176. Slg. Hürlimann 1256. – Tadellos erhaltenes Exemplar.

Schülerin von Kokoschka und Koloman Moser

16. GRIMM, Brüder: Die schönsten Märchen. Hänsel und Gretel, Aschenputtel, Brüderchen und Schwesterchen. Mit farbig illustriertem Titel auf dem Einband, 12 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textillustrationen von Marie Grengg. Mainz. Scholz, J., (1930). 22 x 22,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 58 SS., 1 Bl. – VLGS. Nr. 571. 190,—

Erste Ausgabe mit den lebendigen Illustrationen der österreichischen Illustratorin und Autorin Marie Grengg (1889–1963), einer Schülerin von K. Moser und Kokoschka; vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 558, Vollmer II, 304 und ausführlich Heller, Wien S. 355. – Nach Klotz, Bilderbücher I, 1815/16 gibt es noch einen 2. Band mit den Märchen: Rotkäppchen, Dornröschen und Sneewittchen. – Nicht bei Wegehaupt, Grimm-Illustrationen. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Mit Schutzumschlag

17. HAAS, Erna: Hanselima. *Mit illustriertem Titel und 43 Farbtafeln von Erna Haas.* Biel. Kuhn, E., (1920). 16,5 x 16,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 45 einseitig bedruckte Bll. 300,–

Seltene erste Ausgabe eines bemerkenswerten Schweizer Bilderbuches, das ganz im Stil der Wiener Werkstätte gehalten ist. Hier mit dem seltenen Schutzumschlag. – „Dieser Spätzügler ist ein schönes Beispiel für die Verfeinerung der Ornamentik in der dekorativen Flächenkunst des Jugendstils. Der Text (Kinderreime) ist in die Bilder integriert“ (Kaiser, S. 20 f). – Gedruckt wurde das Buch bei: „E. Streit in Biel“. – Über die Kunstgewerblerin Erna Haase sind keine biographischen Daten bekannt; nach Rutschmann, Schweiz S. 32 schuf sie die volkstümlich gehaltenen Verse für ihren kleinen Bruder. – Rutschmann, Schweiz Taf. 17 mit 4 Abbildungen. Cotsen 4620. – Tadellos erhaltenes Exemplar mit dem tadellosen Schutzumschlag selten.



Nr. 17

18. HAME'IRI, Avigdor: Yeldadim we chagim be-israel (hebr.: Kinder und Feiertage in Israel). Ziurim: (Zeichnungen) Miriam Bartov. Shirim: (Verse) Avigdor Hameiri. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Miriam Bartov.* Tel-Aviv. Sinai, (1949). 24,5 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit Schutzfolie. 13 Bll. 380,–

Wohl die erste Ausgabe dieses bemerkenswert expressiv illustrierten Bilderbuches der israelischen Künstlerin M. Bartov (1914–2012) mit den erklärenden Versen des israelischen Schriftstellers und Dichters Avigdor Hame'iri (1890–1970), der 1968 mit dem Israel-Preis ausgezeichnet wurde, Herausgeber mehrerer literarischer Zeitschriften war und unter anderem 1932 das erste sozialsatirische Theater in Hebräisch in Tel-Aviv gegründet hatte.



Nr. 19

Umrißbilderbuch

19. HOFFMANN, Heinrich: Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder. *Durchgehend farbig illustriert nach Heinrich Hoffmann.* Esslingen. Schreiber, J. F., (1927). 29 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband in Umrißstanzung (leicht berieben, Rücken fachmännisch restauriert). 12 Bll. (Vlgs. Nr.6). 240,—

Seltene Fassung des Struwwelpeter als Umrißbilderbuch. – „Hierbei handelt es sich um die früheste von vielen Struwwelpeter-Ausgaben des Schreiber Verlages. Kuriose Ausgabe: das nach der Struwwelpeter-Figur ausgestanzte Buch zeigt ihn auf dem Vorderdeckel von vorne, auf dem Rückendeckel von hinten“ (Rühle 42). Vgl. Slg. Breitschwert, Schreiber-Verlag Nr. 70. Sonst bibliographisch nicht nachweisbar. – Im Innensteg etwas gelockert und leicht stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

20. ZEHN KLEINE NEGERLEIN – KISSIG, Walther (Hrsg.): 10 kleine Negerlein. *Mit 14 Farbillustrationen (einschließlich Umschlag) von Irmgard Thurm.* (Mainz. Scholz ?), (1946). 19,5 x 27,5 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur. 8 Bll. (einschließlich Umschlag). 480,—

Sehr seltene und tadellos erhaltene „Zehn kleine Negerlein“-Version, die nicht ganz so blutrünstig ist wie ihre Vorgänger. – Auf der ersten Seite die Melodie des Kinderliedes mit Text, darüber zehn fröhlich singende Negerlein. Danach fällt dann ein Negerlein vom Dach, eines bleibt im Wald, ein weiteres bei der Hexe (Hänsel und Gretel), eines fällt in den Sumpf, ein weiteres trinkt zu viel Bier, der Kamerad isst zu heiß, ein weiteres bekommt in der Türkei einen Sonnenstich und das vorletzte Negerlein bleibt in Mainz. Ich nehme an, das der Wegweiser im Bild und der Hinweis im Text: „Mainz“ eventuell auf den Scholz-Verlag in Mainz hinweist. – Weder bibliographisch noch in einer öffentlichen Bibliothek nachweisbar.

Leporello

21. KLEMENT, Richard: Leben und Verkehr. *Mit 14 farblithographierten Tafeln von Josef Danilowatz.* Mainz. Scholz, J., (1925). 15,5 x 22 cm. Farbig illustriertes Leporello (Ecken leicht bestoßen, etwas fleckig). 7 feste Kartonblätter als Leporello gebunden. Vlgs. Nr. 188. 260,—

Erste Ausgabe. 1927 erschien das Werk in einer Oktav-Ausgabe. – Der aus Serbien stammende Maler und Illustrators J. Danilowatz (1877–1945) lebte in Wien. Die Themen seiner Bilderbücher sind Technik und Verkehrsmittel. In vorliegendem Werk wird Auto- und Eisenbahnverkehr, Rennwagen, Doppeldecker, Zepelin und Doppeldecker, Schiffsverkehr und Schiffsmodelle wie Segelboot, Rennboot, Elektroboot und Paddelboot, Straßenbahn und Bahnhof in lebendigen Bildern vorgeführt. – Klotz II, 3455/11 die Ausgabe von 1927. **Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.**

22. MANN, Erika: Wenn ich ein Zugvogel wär! Till will singen und fliegen aus dem Nest. *Mit farbigem Titelbild von Else von Czulik und Illustrationen von Heinz Schubel.* München. Schneider, F., (1953). 19 x 13 cm. Illustrierter Originalpappband. 70 SS., 1 Bl. 50,–

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Band I der „Zugvogelserie“. – Ein früher Nachkriegstitel des Franz Schneider Verlages, mit dem man das literarische Niveau im Kinderbuchbereich heben wollte, den man dann aber schnell wieder aus dem Programm nahm, da sein Jahresabsatz unter 6000 Exemplaren lag; vgl. dazu Doderer, Trümmer S.249. – Murken, Mann 4.1. Klotz, Bilderbücher III, 5231/57,1. – Papierbedingt etwas gebräunt.

Die zweite Veröffentlichung von Seidmann-Freud

23. SEIDMANN-FREUD – MAX, Stora: Das neue Bilderbuch. *Mit farbig illustriertem Titel und 11 ganzseitigen Farbillustrationen sowie ornamentalen Randleisten um den Text von Tom (Seidmann-)Freud.* München. Dietrich, G. W., 1918. 27,5 x 29,5 cm. Moderne Pappbroschur. 12 Bll. 4.600,–

Erste Ausgabe der zweiten Veröffentlichung Tom Seidmann-Freuds, noch unter ihrem Mädchennamen Freud. – „Die Illustrationen zeigen die charakteristischen Elemente des Jugendstils im Frühwerk Tom Freuds“ (Murken, Seidmann-Freud Nr. 2 und KJL). „Jede Seite dieses frühen Bilderbuchs von Tom Freud stellt ein Kind mit herausragenden Eigenschaften dar, wobei ruhige zarte Verhaltensweisen überwiegen. Auch die lebhafteren Kinder werden in Reim und Bild relativ sanft und lieb dargestellt. So schafft die Künstlerin in ihrem Bilderbuch eine sehr eigene Typologie kindlicher Verhaltensweisen, die durch ihre feinfühlig psychologischen Identifikationsangebote ihre Beschäftigung mit der Kinderpsychologie William Sterns verdeutlichen (vgl. Murken S.176). Es gelingt der Künstlerin, mit einfachen Mitteln ausdrucksvolle, aber auch gut lesbare Bilder zu schaffen. Nicht nur die gestalterischen Elemente der einzelnen Bilder sind sorgfältig durchdacht. Das gleiche gilt auch für die Reihenfolge der Bilder“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 191). – Mit vereinzelt, fachmännisch ausgeführten Restaurierungen und etwas fleckig; insgesamt jedoch bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Der hier nicht vorhandene Einband durch eine fachmännisch ausgeführte Pappbroschur ersetzt. **Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.**



Nr. 23



Nr. 24

24. (ROTH, Johann Ferdinand: Schilderung der vier Jahreszeiten der Jugend gewidmet. *Mit Titelvignette in Holzschnitt und 4 Kupfertafeln.* Nürnberg. Schneider, G. und Weigel, (1783). 35,5 x 21,5 cm. Broschur mit originalem Buntpapierrücken. 6 Bll. 680,–

Außerordentlich seltene erste Ausgabe in Quartformat. J. F. Roth (1748–1814) war Diakon bei Sankt Sebald in Nürnberg und gibt hier erbauliche Naturbetrachtungen. In die Schilderung der Jahreszeiten sind moralische Reflexionen und religiöse Betrachtungen eingestreut. Die hervorragenden Jahreszeiten-Kupfertafeln sind leider unbezeichnet. – Rammensee 1308. HKJL 1750–1800, Nr. 740 kennt den Autor als Diakon bei St. Jakob. Bilderwelt 147. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. Sehr gut erhaltenes, seltenes Exemplar in neueren Schutzumschlag eingelegt.

Die Oberuferer Weihnachtsspiele

25. SCHRÖER, Karl Julius: Deutsche Weihnachtsspiele aus Ungarn. Neue Ausgabe. Wien. Braumüller, W., 1862. 19,5 x 12,5 cm. Bedruckte Originalbroschur (stark fleckig und berieben). VIII, 219 SS. 580,–

Außerordentlich seltenes Werk. – Karl Julius Schröer (1825–1900), ein österreichischer Sprach- und Literaturwissenschaftler, studierte in Leipzig, Halle und Berlin und war ab 1849 Prof. für Literatur in Pest. Aus politischen Gründen verließ er Ungarn und kehrte nach Wien zurück um dort die Erforschung des deutschen Volkstums in Ungarn zu betreiben. In diesem Rahmen entdeckte er in der Nähe von Preßburg die volkstümlichen Weihnachtsspiele von Oberufer. Er sammelte Handschriften und stellte textkritische Vergleiche an und veröffentlicht das Ergebnis als Buch 1858. Auf diese Arbeit stützte sich dann sein Schüler Rudolf Steiner, der Begründer der Freien Waldorfschulen, bei der Bearbeitung dieser Weihnachtsspiele für die Aufführungen in den Waldorfschulen, wo sie noch heute aufgeführt werden. Schröer war dann ab 1878 auch als bedeutender Goetheforscher bekannt und der Initiator des Goethedenkmals in Wien. – Unbeschnittenes Exemplar mit einigen leichten Gebrauchsspuren.

26. SIEGL, Dora: Österreichs Dichterstern Marie von Ebner-Eschenbach. *Mit 4 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textlithographien von Marie Grengg.* Leipzig, Wien, Prag. Haase, A., (1917). 25 x 29,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 6 Bll. 200,–

Erste Ausgabe. – Für die Jugend bearbeitete Biographie der Dichterin mit lebendigen Illustrationen der österreichischen Illustratorin und Autorin Marie Grengg, einer Meisterschülerin von Koloman Moser und Kokoschka; vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 558 und Vollmer II, 304. – „Die Bilder M. Grenggs (1888–1963) sehr effektiv und szenisch angelegt, in betonter Nahaussicht, teilweise wie filmisch inszeniert“ (Heller, Wien 284 R). Klotz, Bilderbücher I, 1815/30. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag.

Gegen Adel und Kirche und mit Bezug zu „Immensee“

27. STORM, Theodor: Im Schloß. Münster. Brunn, E. C., 1863. 14 x 9,5 cm. Originalleinwandband mit goldgeprägter Vorderdeckelillustration und dreiseitigem Goldschnitt. 97 SS., 1 Bl. Anzeige. 680,–

Sehr seltene erste Buchausgabe. Der Erstdruck in einer von Storm nicht genehmigten zensierten Fassung erschien in den Heften 10–12 der Gartenlaube von 1862. Die Zensur wurde vom Herausgeber Ernst Keil vorgenommen. Wegen der angeblich unmoralischen Tendenz des Werkes lehnten Duncker und Schindeler eine Buchausgabe ab. Das Werk erschien dann in einer erheblich veränderten Fassung 1863 in Münster/Westfalen bei E. C. Brunn. **Aschendorf** traute sich wohl auch nicht! Es ging vor allem darum, dass etwas gegen den Adel und die Kirche gesagt wurde. Storm erklärte seinen Standpunkt den Eltern im Dezember 1861 damit, „dass nach seinen tiefsten Überzeugungen Adel und Kirche die zwei wesentlichen Hemmnisse einer durchgreifenden sittlichen Entwicklung unseres wie anderer Völker seien“. – Diese Novelle zählt zu den Schlüsseltexten seiner mittleren Periode, wurde von der Literaturwissenschaft erst spät entdeckt; vom Publikum aber begeistert aufgenommen. Nach Heinrich Detering bewegt sich Theodor Storm hier „auf der Höhe seiner Fähigkeiten“. – Wilpert-G. 12. Slg. Borst 2884. Brümmer 7, 102. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar mit der schönen und dekorativen Einbandillustration.

Klassiker der erzählenden Jugendschrift

28. STORM, Theodor: Waldwinkel. Pole Poppenspüler. Novellen. Braunschweig. Westermann, G., 1875. 13,5 x 10 cm. Halblederband auf 4 echten Bünden und goldgeprägtem Rückentitel (leicht berieben). 2 Bll., 222 SS. 680,–

Erste Buchausgabe und erstmals mit dem bedeutenden Nachwort. Diese einzige Novelle für Kinder schrieb Th. Storm im Auftrag von J. Lohmeyer für die Zeitschrift „Deutsche Jugend“ und sie erschien dort erstmals 1874. „Ursprünglich sah Storm vor, nur die Geschichte einer Kinderfreundschaft zu verfassen. Nachträglich fügte er eine Rahmenhandlung und die weitere Lebensgeschichte der Kinder hinzu und erreichte damit eine dramatische Zuspitzung des Geschehens. – Für die Geschichte der Kinderliteraturforschung ist Storms Novelle insofern bedeutsam, als hier ein Dichter (im Nachwort der vorliegenden Ausgabe) erstmals über das Verhältnis von Kinder- und Erwachsenenliteratur reflektiert. Storm grenzt sich von den sogenannten Jugendschriftstellern seiner Zeit ab, die kein hohes literarisches Niveau erreichten. – Berühmt wurde Storms Novelle erst im Rahmen der Jugendschriftenbewegung, die sich um den Hamburger Pädagogen Heinrich Wolgast zu Ende des 19. Jhds. formierte und einen Kanon literarisch bedeutsamer Kinderbücher aufstellten. Wolgast apostrophierte „Pole Poppenspüler“ als „Klassiker der erzählenden Jugendschrift“ (Kümmerling-Meibauer Klassiker II, S. 1029 ff sehr ausführlich und im LKJ III, S. 471, von Bernd Dolle die Ausgabe von 1875 mit dem Vorwort genannt). – Die anderen Bibliographien sind in der Datierung ungenau und fangen meist erst 1900 an: Slg. Brüggemann I, 812. Slg. Borst 3280. HKJL 1850–1900. Nr. 882. Wegehaupt I 3313 und IV 2551. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

29. TROJAN, Johannes: Die zwölf Handwerker. Nach alten Volksreimen. *Mit farbig illustriertem Titel, einer farbigen Kopfvignette und 12 Farbtafeln von Paul Hey.* Berlin. Neufeld & Henius, (1910). 30 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben und etwas fleckig). 32 SS., 1 Bl. 340,–

Erste Ausgabe. – Trojan (1837–1915), der durch seine eigenen Kinder „in die Kinderdichtung hineinkam“, war Chefredakteur der satirischen Zeitschrift „Kladderadatsch“ und bekam vom preussischen König zu seinem 70. Geburtstag den Professorentitel verliehen. Über seine Kinderbücher, „die sich durch eine beschauliche Harmlosigkeit auszeichnen“ vgl. ausführlich LKJ III, 569ff. – Der Illustrator und Maler Paul Hey (1867–1952) „liebt Szenen, die eine liebevoll traute Atmosphäre im Betrachter wecken“, so auch in vorliegendem Bilderbuch, in dem Kinder staunend den Handwerkern zu-

sehen. Die Handwerkerszenen, die in Stadtkulissen und ländliche Landschaften eingebettet sind, lassen hier besonders den Landschaftsmaler Paul Hey erkennen. – Gerhard in LKJ IV, S. 277. Ries, Wilhelminische Zeit S. 592,8. Klotz, Bilderbücher I, 2284/27. – Von leichten Gebrauchsspuren abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar.

Chromolithographie

30. Tuck, Raphael: With Father Tuck in Fairyland. Panorama. *Mit 4 chromolithographierten Tafeln und 16 chromolithographierten Einsteckfiguren.* London, Berlin. Tuck, R. & Sons, (ca. 1922). 27 x 31 cm. Originalbroschur mit chromolithographiertem Vorderdeckel (etwas bestoßen). Vlg.Nr. 8598. 400,–

Außerordentlich seltenes typisches Chromo-Bilderbuch der Firma R. Tuck. Raphael Tuck (1821–1900) gründet seine Firma in Breslau, wanderte 1865 nach England aus und wurde dort vor allem erst einmal als Postkartenhersteller sehr bekannt. Seine berühmten Postkartenserien, chromolithographierten Panoramen und Bücher ließ er vorwiegend in Deutschland drucken, was er hier im Impressum auch angibt. Der chromolithographische Druck war in Deutschland zu dieser Zeit berühmt. – Die Geschichte wird hier auf den Tafelrückseiten erzählt. Die Tafeln enthalten insgesamt 16 nummerierten Einsteckschlitz für die Einsteckfiguren, wobei man aber beim einstecken auch variieren kann. Die Tafeln sind als Leporello gebunden; die Falze sind alle fachmännisch restauriert. Insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar, das mit den kompletten Einsteckfiguren sehr selten ist.



Nr. 30

31. VOLKMANN-LEANDER, Richard von: Vom unsichtbaren Königreiche. Märchen. *Mit farbig illustriertem Titel, 6 ganzseitigen und 10 kleineren Farbillustrationen von Hermann Stockmann.* Mainz. Scholz, J., (1922). 30 x 23. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas berieben). 8 Bll. Vlg.Nr.68. 340,–

Erste Ausgabe mit den lebendigen Illustrationen des in Dachau lebenden Malers, Zeichners und Illustrators H. Stockmann (1867–1938), der dem „Dachauer Impressionistenkreis“ zugerechnet wird. – Klotz I, 7783/26. Vgl. Thieme-B. 32, 78; Ries, Wilhelminische Zeit, S. 907. – In der Reihe der „Scholz‘ Künstler-Bilderbücher erschienen. – Sehr gut erhaltenes Exemplar; selten.



POP-UP

Meggendorfer, Lothar: eine umfangreiche Sammlung von Bilderbüchern mit Illustrationen von Lothar Meggendorfer und **zeitgenössischen Pop-Up** Büchern werden auf unserem Stand angeboten.

POP-UP aus Katalog 98:

Nr. 01, Meggendorfer Tierleben, 1895	€ 1.800,–
Nr. 07: Meggendorfer Prinzessin Rosenhold 1901	€ 2.600,–
Nr. 13: Meggendorfer Lebende Tierbilder 1881, Erste Ausgabe	€ 1.200,–
Nr. 15; Meggendorfer Militärisches Ziehbilderbuch 1890	€ 2.800,–
Nr. 48: Geissler, Reich der Blumenkönigin	€ 1.865,–
Nr. 61: Große Menagerie 1887, mit Abbildung	€ 3.200,–
Nr. 70: Ille, Lamparts lebendiges Bilderbuch 1864, mit Abbildung	€ 2.900,–
Nr. 97: Pichler Große Menagerie 1882 fachmännisch restauriert	€ 1.500,–
Nr. 33: Braun Theaterbilderbuch 1883 mit aufklappbaren Abbildungen	€ 2.400,–
Nr. 89: Lustiges ABC 1895	€ 260,–

Vorzugsausgabe in Meistereinband

**** 32 Schiller – Shakespeare, William:** Macbeth. Ein Trauerspiel. Zur Vorstellung auf dem Hoftheater zu Weimar eingerichtet (von Friedrich Schiller). *Mit 33 teils ganzseitigen Lithographien von Max Ludwig.* Leipzig. Breitkopf & Härtel, 1922. 27,5 x 20 cm. Lederband mit hervorgehobenen Bündeln auf dem Rücken in roter Leinwandkassette. 4 Bl., 124 SS., 2 Bll. 480,–
Eins von 80 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Büten. 20. Dreiangeldruck im Auftrag von Hans von Weber. Max Ludwig (1873–1940) war Maler, Graphiker und Schriftsteller und wurde vor allem für seine Radierungen zu Kleopatra und Lithographien zu Macbeth und Romeo und Julia bekannt. – Thieme B. 23,444. Rodenberg S. 41,20. – Tadelloses Exemplar in bemerkenswertem Meistereinband von Gerit Depping.

**** 33 ABC – Kopetzky, Olga:** Das Nürnberger ABC!. *Mit farblithographiertem Titel und 23 farblithographierten Abbildungen von O. Kopetzky.* Straubing. Attenkofer, Cl., (1912). 24 x 34 cm. Originalhalbleinwandband mit farblithographiertem Vorderdeckel (Rückenbezug fehlt, Kanten und Ecken stärker berieben und bestoßen). 8 feste Kartonblätter. 450,–

Außerordentlich seltenes, wunderschön lithographiertes ABC-Buch, das hier in der ersten und wohl einzigen Auflage vorliegt. – „Die Abbildungen von Kinderspielzeug, die O. Kopetzky zu jedem Buchstaben des Alphabets geschaffen hat, sind volkstümlich-reizvoll. Sie wirken wie Vorläufer zu W. Triers berühmtem Illustrationswerk ‚Spielzeug‘. Dort, wo die Künstlerin in der Einband- und Titelillustration florale Muster zeichnet, ist man an alpenländische Bauernmalerei erinnert. Nimmt man die betont einfachen und gerade deshalb so reizvollen Kinderverse hinzu, lässt sich das ‚Nürnberger ABC‘ als ein auch in der Reihe der künstlerisch und drucktechnisch herausragenden Erzeugnisse des Attenkofer Verlags besonders erwähnenswertes Illustrationswerk bezeichnen“ (Blaume/Krenn, Attenkofer, S. 150ff). – GV 72, S. 16. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 654,3. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Sein erstes Kinderbuch

**** 34. Kerner, Theobald:** Prinzessin Klatschrose. Ein Blumen-Bilderbuch für Kinder. La Princesse conquelecot. The Princess Flower of Sleep. (2. Auflage). *Mit 21 ganzseitigen handkolorierten Holzstichabbildungen von Th. Kerner.* Stuttgart. Deutsche Verlags-Anstalt, (1894). 28,5 x 23,5 cm. Originalhalbleinwandband mit handkolorierter Vorderdeckelillustration (leicht fleckig). 1 Bl., 47 SS. 980,–

als solche nicht bezeichnete 2. Ausgabe seines ersten Kinderbuches, das Kerner als politisch Gefangener auf der Festung Hohenasperg geschaffen hatte. – „Prinzessin Klatschrose erschien erstmals 1851 bei Hallberger mit eigenständigen Illustrationen und mit deutschen, französischen und englischen Versen. Der neuen (vorliegenden) Auflage von 1894 wurde die bezeichnende Empfehlung mit auf den Weg gegeben: ‚Sie darf sich getrost neben den eleganteren Bilderbüchern neueren Ursprungs sehen lassen‘. Besonders die vorbildliche Farbgebung fällt hier auf“ (H. Eich in LKJ II, 154). – Ausführliche Beschreibung und bibliographische Daten auf Anfrage.

**** 35 Lehrer, Chr. F. A.:** Stuttgarter Bilderbuch. Zum Anschauungsunterricht für Kinder von drei bis acht Jahren. *Mit 30 beidseitig bedruckten farblithographierten Tafeln mit 63 Abbildungen von C. Offtender, H. Leutemann und C. Kolb.* Stuttgart. Thienemann, K., (1865). 23 x 28,5 cm. Farblithographierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken stärker berieben). 1 nn. Bl., 30 num. Bll. Text. 1.200,–

Erste Ausgabe eines seltenen klassischen Anschauungsbilderbuches des 19. Jhdts. Die ersten Tafeln sind den Zahlenbegriffen gewidmet, die folgenden besprechen das Ganze des Dargestellten und seine Teile, Stellung, Lage, Richtung und Form. Hierauf wird die Beschäftigung des Menschen am Beispiel der Gewerbe und Werkzeuge besprochen und der Schluß bildet die Betrachtung der Tages- und Jahreszeiten. Das Vorwort gibt den Müttern und Erziehern Hinweise, wie die betreffenden Gegenstände am zweckmäßigsten mit den Kindern zu besprechen sei, wobei die Kinder und nicht die Eltern hauptsächlich sprechen sollen. – Wegehaupt II, 1978 mit Abb. Fischer 4272: „Sehr zu rügen ist, daß die badenden Kinder ganz nackt dargestellt sind. Nach Entfernung dieser in einem so schönen Werk wahrhaft überraschenden und befremdenden Abbildung ist dieses Werk unbedingt mit aller Wärme zu empfehlen“. – Rümmer 1199. Klotz, Bilderbücher II, 4076/154. Hopster, Märchen und Mühsal. 115. Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas stockfleckig; insgesamt jedoch noch gut erhalten.



Meggendorfer, Prinzessin Rosenhold